

Kostenübernahme Mutter-Kind-Kur

Beitrag von „cubanita1“ vom 26. Mai 2016 15:06

Ich habe schon zwei MKK gemacht vor längerer Zeit. Die Mutter soll genesen, soweit richtig, es gibt Mkk, wo auch das Kind Patient ist und Behandlungen bekommt. Gerade deshalb kann ja mitunter die Mutter stark gefordert und belastet sein.

Es gibt auch oft Mkk, wo das Kind aufgrund des Alters Begleitkind ist und das kann auch durchaus älter sein. Begründungen können eben eine vorhandene enge Bindung zur Mutter sein, das Kind würde nicht gut eine längere Trennung verkraften, oder das Alter oder die Arbeitssituation des Vaters oder die Kitazeiten, die eben nicht vereinbar sind etc.

Das wird eigentlich mit der Beantragung (bei der man ja Ärzte hinzuziehen muss) gleich mithineingeschrieben und daher auch mit genehmigt.

Bei mir war ein Kind Patient, das zweite Begleitkind, mit o.g. Begründungen kein Problem, weil genau diese Punkte für diese Art Kur sprechen.

Das vom Threadsteller genannte Problem (Mutter-Kind-Beziehung) spricht geradezu optimal für die Kostenübernahme. Wurde das aber mit in die Beantragung geschrieben? Der springende Punkt.